# Geschichte von Arnegg

Stand 2025



Die Region um Arnegg war bereits in frühmittelalterlicher Zeit besiedelt. Der Ortsname «Arnegg» gilt als alemannischen Ursprungs und geht vermutlich auf eine Person oder Familie zurück, wie es für viele Siedlungen aus der Zeit der alemannischen Landnahme zwischen dem 6. und 8. Jahrhundert typisch ist. Der Namensbestandteil «-egg» weist auf eine Geländeerhebung oder einen Geländerücken hin, was gut zur landschaftlichen Lage Arneggs passt. Der Weiler Niederarnegg wurde erstmals im Jahr 721 unter der Bezeichnung *Ahornineswanc* urkundlich erwähnt.

Von Beginn an stand das Gebiet unter dem Einfluss des Klosters St. Gallen, das im gesamten Fürstenland über umfangreichen Grundbesitz und Herrschaftsrechte verfügte. Die mittelalterliche Besiedlung bestand aus einzelnen Höfen und kleinen Weilern, deren Bewohner hauptsächlich Landwirtschaft betrieben und dem Kloster abgabepflichtig waren. Während Niederarnegg später dem Gericht Gossau zugeordnet wurde, bildete Oberarnegg eine eigene Vogtei der Herren von Andwil.

Arnegg entwickelte sich aus dieser Streusiedlung heraus nur langsam. Die fruchtbaren Böden begünstigten zwar den Aufbau von Bauernhöfen und kleineren Handwerksbetrieben, dennoch blieb der Ort bis weit in die Neuzeit hinein stark landwirtschaftlich geprägt. Auch nach der Kantonsgründung von 1803 änderte sich daran wenig.
Zunächst gehörte Arnegg politisch zur Gemeinde Andwil, wurde jedoch bereits 1806 aufgrund von Auseinandersetzungen um Korporations- und Armengüter wieder der Gemeinde Gossau einverleibt. Schulisch und kirchlich ist Arnegg bis heute nach Andwil orientiert.

Im 19. Jahrhundert brachte die Industrialisierung in der Ostschweiz erste Veränderungen. Viele Bewohner arbeiteten zeitweise in Heimarbeit für die St. Galler Stickereiindustrie oder fanden Beschäftigung in regionalen Betrieben. Ein wichtiger Entwicklungsschritt war der Anschluss an die Bahnlinie Gossau–Sulgen im Jahr 1876, der Arnegg besser erschloss und neue wirtschaftliche Impulse ermöglichte. Dennoch blieb die Entwicklung weiterhin eng mit der Landwirtschaft verbunden. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts prägten stattliche Landwirtschaftsbetriebe sowie die Gasthäuser «Ilge» und «Krone» das Ortsbild.
Erste industrielle Tätigkeiten hielten mit dem Stickereibetrieb Otto Marbach Einzug.

Ab den 1940er-Jahren entstanden weitere landwirtschaftlich ausgerichtete Betriebe, darunter eine Grastrocknungsanlage, eine Kartoffeltrocknung, eine Mosterei sowie später eine Mühle mit Silo. Diese Entwicklung setzte sich mit der Biomühle A. Lehmann fort, die den Standort seit dem Jahr 2000 betreibt. Gleichzeitig wurde mit der 1942 gegründeten Schlachtviehgenossenschaft eine wichtige regionale Institution geschaffen.
Der Tausch der Liegenschaft Ilge im Jahr 1985 ebnete schliesslich den Weg für die Ausbildung eines neuen Zentrums mit Detailhandel, Wohnungen und Dienstleistungsangeboten.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschleunigten der Autobahnanschluss sowie die Ortsplanung von 1968 das Wachstum deutlich. Neue Handwerks- und Gewerbebetriebe siedelten sich an, darunter auch die Büromöbelfabrik Lista im Jahr 1990. Gleichzeitig entstanden neue Wohnquartiere wie Toregg, Alpsteinring, Ruppen und Betten.
Mit dem Ausbau der Bahnlinie St. Gallen–Gossau–Wil gewann Arnegg zusätzlich an Bedeutung als Verkehrs- und Pendlerstandort, wobei der Bahnhof Arnegg zu einem zentralen Entwicklungselement wurde.

# Geschichte von Arnegg

Stand 2025



Eine wichtige Rolle im Dorfleben spielt seit 1921 die Dorfkorporation Arnegg. Auch nachdem Aufgaben wie Strassenbeleuchtung und -unterhalt von der Stadt Gossau übernommen wurden, blieb sie bestehen und erfüllt bis heute gesellschaftliche und koordinierende Funktionen. Sie betreibt unter anderem die Glocke auf dem Gasthaus Ilge, betreut den Bettenweier sowie Gemeinschaftsanlagen und vertritt die lokalen Interessen gegenüber Gemeinde-, Schul- und Kirchbehörden.

Während in den 1960er-Jahren noch rund 250 Menschen in Arnegg lebten, wuchs die Bevölkerung in den folgenden Jahrzehnten stark an. Ende April 2007 zählte Arnegg 1’696 Einwohnerinnen und Einwohner, was über zehn Prozent der Bevölkerung der Stadt Gossau entsprach. Heute leben knapp 2’000 Menschen in Arnegg. Der Ortsteil verfügt über einen eigenen Bahnhof, Busverbindungen, Kindergarten, Arztpraxis, Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Vereine und ein aktives Dorfleben. Trotz des Wachstums hat Arnegg seinen ländlichen Charakter bewahrt und verbindet diesen mit moderner Infrastruktur und guter Anbindung als ein beliebter Wohn- und Lebensraum im Fürstenland.